I. Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Laufende Nummer.	Lehrgegenstände.	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Summa.
1	Religion: Evang.	2		2		2		2		2	10
	Religion: Kath.	2				2		2			6
	Religion: Israel.	1						2			3
2	Deutsch:	3		2	2	2	2	3	3	5	22
3	Lateinisch:	2 Horaz 6	6	8	8	8	8	8	8	7	69
4	Griechisch:	2 Homer 4	4	6	6	6	6	—	—	—	34
5	Französisch:	2		3	3	3	3	4	4	—	22
6	Englisch (wahlfrei):	2			—	—	—	—	—	—	2
7	Hebräisch (wahlfrei)	2			—	—	—	—	—	—	2
8	Geschichte und Erdkunde:	3		3	3	3	3	3	2	2	22
9	Mathematik oder Rechnen:	4	4	4	4	4	4	4	3	4	35
10	Physik oder Naturgeschichte:	2		2		2	2	2	2	2	14
11	Schreiben:	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12	Zeichnen:	2 (fak.)						2	2	2(fak.)	8
13	Singen:	1 Chorgesang									3
						1			1		
14	Turnen:	2		2				2		2	8

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer.

Namen	Klassenvorstand in	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Zusammen
1. Prof. Dr. Grossmann, Direktor.	—	2 Homer 4 Griech.		[1]) 2 Homer	3 Gesch.	—	—	—	—	—	11
2. Prof. Dr. Gössgen, Oberlehrer.	Ia.	3 Geschichte 6 Latein		2 ev. Religion 3 Gesch.		3 Gesch.	—	2 ev. Religion		—	19+ Bibliothek.
3. Prof. Patschovsky, Oberlehrer.	—	—	4 Griech.	—	6 Griech. 2 Dtsch.	[3]) 8 Latein	—	—	—	—	20
4. Prof. Zimmer, Oberlehrer.	Ib.	2 Horaz	6 Latein	[1]) 8 Latein	—	—	—	4 Franz.	—	—	20
5. Goldmann, Oberlehrer.	V.	2 Turnen		2 Dtsch.	2 Turnen		6 Griech.	—	8 Latein 3 Dtsch. [2])	—	23
6. Harbsmeier, Oberlehrer.	IIIa.	4 Math. 2 Englisch (fak.)	4 Math.	—	—	4 Math. 2 Nat.	—	2 Nat.	3 Rechn.	—	21
7. Dr. Hermann, Oberlehrer.	IIIb.	2 ev. Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch (fak.)		—	—	2 ev. Religion	3 Gesch. 8 Latein	—	—	2 evang. Religion	22
8. Dr. Schilling, Oberlehrer.	IIa.	2 Französisch		3 Franz. 4 Griech.	8 Latein	6 Griech.	—	—	—	—	23
9. Dr. Burgwedel, wiss. Hilfslehrer.	IIb.	2 Physik		2 Physik 4 Math.	4 Math.	—	4 Math. 2 Nat.	4 Geomtr. und Rechnen	—	—	22
10. Herrmann, wiss. Hilfslehrer.	IV.	—	—	—	3 Franz.	3 Franz. 2 Dtsch.	—	8 Latein 3 Dtsch.	4 Franz.	—	23
11. Dr. Morgenthaler, wiss. Hilfslehrer.	VI.	—	—	—	—	—	[1]) 2 Dtsch. 3 Franz.	3 Gesch.	2 Erdk.	7 Latein 5 Dtsch. 2 Erdk.	24
12. Dr. Schmitt, Probekandidat.	—	—	—	[2]) 2 Homer 2 Vergil	—	—	[2]) 2 Dtsch.	—	—	—	6
13. Pfister, Probekandidat.	—	—	—	—	—	2 Ovid [4])	—	—	[4]) 3 Dtsch.	—	5
14. Renn, Lehrer.	—	1 Chorgesang 2 Zeichnen (fak.)				1 Gesang		2 Turnen 2 Zeichn.	1 Gesang 2 Zeichn. 2 Schr. 2 Nat.	2 Turnen 2 Zeichn. 2 Schr. 2 Natur 4 Rechn.	27
15. Pfarrer Steffan, Ehrendomherr.	—	2 kath. Religion				—	—	—	—	—	2
16. Klipfel, Vikar.	—	—	—	—	—	2 kath. Religion		2 kath. Religion.			4
17. Dr. Koch, Rabbiner.	—	1 israel. Religion						2 israel. Religion			3

[1]) Bis 2. Nov. [2]) Von 2. Nov. [3]) Bis Ostern. [4]) Von Ostern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Durchgenommene Lehraufgaben.

	Oberprima	Unterprima	Obersekunda	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta
Religion: a. evangel.	Die außerchristlichen Religionen. Geschichte der Entstehung der Kirche bis zum Mittelalter. Gelesen: Der Galaterbrief im Urtext.		Ueberblick über die Entstehungsgeschichte der synoptischen Evangelien. Gelesen: Das Markusevangelium im Urtext. Wiederholung von Kirchenliedern und Psalmen.		Apostelgeschichte. Bilder aus der älteren Kirchengeschichte. Bibelkunde. Einige Kirchenlieder.		Biblische Geschichten nach dem Lukasevangelium. Psalmen und Lieder. 1. Hauptstück.		Biblische Geschichten des Neuen Testaments. — 10 Lieder.
b. kathol.	Von der Gnade und den Gnadenmitteln. Kirchengeschichte von Karl dem Grossen bis zur Reformation.				Die Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln.		3. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte von der Erschaffung der Welt bis zum König David. Geschichte der Apostel und der ersten Kirche.		
c. israelit.			Die Sekten im Judentume. Jüdische Geschichte von Mendelssohn bis zur Gegenwart. Behandlung religiöser Fragen. Uebersetzung wichtiger Kapitel aus dem Pentateuch.		Wie in Sekunda.		Biblische Geschichte von der Gesetzgebung am Sinai bis Samuel. Glaubenslehre. Psalmen und Sprüche. Erläuterung der Hauptgebete. Grammatik.		Grundzüge der hebräischen
Deutsch:	Uebersicht über die deutsche Literaturgeschichte bis Lessing. Gelesen: Göthe, Tasso. Schiller, Ueber naive und sentimentale Dichtung. Grillparzer, Sappho. Dispositionsübungen und Vorträge. 6 Haus- und 3 Klassenaufsätze.		Uebersicht über die deutsche Literaturgeschichte b. Luther. Gelesen: Göthe, Götz v. Berlichingen. Schiller, Maria Stuart. Lessing, Minna von Barnhelm. Mittelhochdeutsche Proben aus dem Lesebuche. Uebungen im Disponieren. 7 Haus- u. 3 Klassenaufsätze.	Durchnahme von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche. Geles.: Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Uebungen im Vortragen und Disponieren. 8 Haus- u. 2 Klassenaufsätze.	Gedichte u. Prosastücke a. d. Lesebuche. Gel. wurde: Das Nibelungenlied in der Uebertragung v. Legerlotz und Uhland, Hering-Ernst von Schwaben. Disponierübungen. 10 Haus- und 3 Klassenaufsätze.	Gedichte u. Prosastücke a. d. Lesebuche. Grammatische Wiederholungen; indirekte Rede. Uebungen im Nacherzählen u. Vortragen von Gedichten. Disponierübungen. 10 Haus- und 3 Klassenaufsätze.	Interpunktion. Lehre von den Nebensätzen und dem Satzgefüge. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuch. 10 Gedichte wurden auswendig gelernt. 10 Haus- und 10 Klassenaufsätze.	Interpunktion. Der zusammengesetzte Satz. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. 14 Gedichte wurden auswendig gelernt. 38 Reinarbeiten, teils Diktate, teils Aufsätze.	Rechtschreibung. Wortlehre. Deklination u. Konjugation. Der einfache Satz. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. 14 Gedichte wurden auswendig gelernt. 39 Diktate, 8 kleine Aufsätze.
Lateinisch:	Lektüre: Cicero, Tusc. I. und V. Tacitus, Germania. Stegreifübersetzungen, Horaz: Oden I. u. II., ausgewählte Episteln und Satiren. Auswahl a. d. Elegikern, Stilistik nach Ostermann-Müller und Berger. Wiederholungen aus der Grammatik. 14 Klassen- und 12 Hausarbeiten.	Lektüre: Cicero, In Verrem IV, de officiis I, pro Ligario, Tacitus, Historien u. Auaw. Horaz wie in Oberprima, Wiederholungen a. d. Grammatik. 19 Klassen- und 19 Hausarbeiten.	Wiederholung und Ergänzung der Syntax. Das Wichtigste aus der Stilistik nach Harre u. Ostermann-Müller. Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch. Lektüre: Cicero de imperio Cn. Pompei. Sallust, bellum Jugurthinum mit Auswahl. Vergil, Aeneis VI und IX. Einige röm. Elegien.	Wiederholung und Erweiterung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Phraseologie und Uebersetzungsübungen nach Ostermann-Müller. Lektüre: Livius XXI mit Auswahl. Cicero, In Catilinam I und II. 19 Klassen- und 19 Hausarbeiten.	Wiederholung und Erweiterung der Kasus-, Tempus-, Modus- u. Satzlehre. Uebersetzungen aus Ostermanns Uebungsbuch. Lekt. Caesar de bello Gall. VI-VII mit Auswahl. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. Die Grundgesetze der lateinischen Metrik. 19 Haus- u. 19 Klassenarbeiten.	Erweiterung d. Kasuslehre, Hauptregeln d. Satzlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ostermanns Uebungsbuch. Lektüre: Caesar de bello Gall. I, II u. III. 20 Klassen- und 18 Hausarbeiten.	Wiederholung der Formenlehre, Kasuslehre, Partizipialkonstruktionen. Die einfacheren Regeln über Satzbau. Uebersetzungen aus Ostermanns Uebungsbuch für Quarta. Lektüre aus dem 1. Teil des Uebungsbuches (Nepos-Lesebuch). 19 Haus- und 19 Klassenarbeiten.	Wiederholung des Pensums der Sexta. Abschluss der Formenlehre, insbesondere unregelmässige Verba. Einige syntaktische Regeln. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuch von Wesener. 19 Klassen- und 18 Hausarbeiten.	Deklination des Substantiv und Adjektiv, Pronomina. Zahlwörter. Die regelm. Konjugation, Adverb, Präpositionen. Mündl. u. schriftl. Übersetzungen a. Wesener, Lat. Elementarbuch. — 18 Haus- u. 18 Klassenarbeiten.
Griechisch:	Lekt.: Demosthenes, Philipp. I. Platon, Apologie. Sophokles, Antigone. Stegreifübersetzungen a. Florid. graec. IV. Homer Ilias XIII, bis XXIV mit Auswahl. 10 Haus- und Klassenarbeiten.	Lektüre: Thukydides VI u. VII m. Auaw. Sophokles, Oedipus rex. Stegreifübersetzungen aus Florid. gr. XIII, Homer, vereinigt mit Ia. 10 Haus- und Klassenarbeiten.	Wiederholung der Formenlehre, Kasuslehre, Pronomina. Das durchgenommene: Genus, Tempus, Modi und die nominalen Formen des Verbums. Lektüre: Xenoph. Hellenika I-IV mit Auswahl; Homers Odyssee Buch X-XXIV mit Auswahl. 20 Haus- und Klassenarbeiten.	Wiederholung der Formenlehre. Durchgenommen: Artikel, Pronomen, Kasuslehre, das Wichtigste aus der Satzlehre. Lektüre: Xenophon, Anabasis Buch II u. III mit Auswahl. Homers Odyssee I, V. u. IX. 20 Haus- u. Klassenarbeiten.	Bezeichnung und Wiederholung der Formenlehre. Einzelne Regeln aus der Syntax. Uebersetzungen aus Wesener, Griech. Elementarbuch II. Lektüre: Xenophons Anabasis Buch I. 19 Klassen- u. 19 Hausarbeiten.	Die regeln. Formenlehre einschl. der verba liquida. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Wesener, Griech. Elementarbuch I. 18 Haus- u. 18 Klassenarbeiten.				
Französisch:	Lektüre poet. und prosaischer Stücke aus Plötz, Manuel; Molière, le Misanthrope. Grammatische Wiederholungen und Sprechübungen.		Grammatik: Plötz, Lektion 66 bis 79. Lektüre aus Plötz, Manuel u. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813. Sprechübungen. 10 Haus- u. 10 Klassenarbeiten.	Grammatik: Plötz, Lektion 48—65. Lektüre: Ahnges Erzählungen v. Dumas, Souvestre, Töpfer, Mérimée. Sprechübungen. 10 Haus- u. 10 Klassenarbeiten.	Wiederholung d. unregelmässigen Verben. Syntax nach Plötz, Grammatik. Lektüre 26—48. Lektüre: G. Bruno, Le tour de la France. Sprechübungen. 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Plötz, Lektion 1—25. Lektüre pros. und poet. Stücke aus Lüdecking. Sprechübungen. 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Plötz, Elementarbuch B Kap. 26—60. Lese- u. Sprechübungen. Diktate. 10 Haus- u. 10 Klassenarbeiten.	Plötz, Elementarbuch B Kap. 1—25. Lese- u. Sprechübungen. 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	
Geschichte und Erdkunde:	Geschichte des Mittelalters. Zusammenfassende Wiederholungen.		Römische Geschichte. — Erdkunde: Alt-Italien, das westliche Mittelmeerbecken, Amerika und Afrika.	Griechische Geschichte. — Erdkunde: Altgriechenland, das östl. Becken d. Mittelmeers, Asien, Australien.	Deutsche Geschichte von 1618—1870. Erdkunde: Die außerdeutschen Länder Europas.	Deutsche Geschichte bis 1618. Erdkunde: Deutschland und seine Kolonien.	Griechische und Römische Geschichte bis 476 n. Chr. Erdkunde: Die außereuropäischen Erdteile.	Erscheinungen am Horizont. — Das Deutsche Reich. Uebersicht über die außerdeutschen Länder Europas. Heldensagen des deutschen Volkes.	Geogr. Grundbegriffe. Stadt u. Kreis Weissenburg. Elsass-Lothringen. Globuskunde. Uebersicht über die Erdteile.
Mathematik und Rechnen:	Ebene u. sphärische Trigonometrie, Kegelschnitte. Grundlehren der analytischen Geometrie d. Ebene. — Maxima u. Minima. Binomischer Satz. Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung. — Wiederholungen a. d. Gesamtgebiet. 7 Haus- u. 8 Klassenarbeiten.	Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Planimetrische und algebraische Wiederholungen. Schwierigere Gleichungen 2. Grades. Maxima u. Minima in einfachen Anwendungen. 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Harmonische Punkte u. Strahlen. Goldener Schnitt, ebene Trigonometrie. Gleichungen 2. Grades mit einer u. mehreren Unbekannten. Logarithmen. Arithmetische u. geometrische Reihen. Zinseszins- u. Rentenrechnung. — 10 Haus- u. 10 Klassenarbeiten.	Proportionalität u. Aehnlichkeit. Flächenberechnung, insbesondere des Kreises. Wurzeln, Ausziehen d. Quadrat- u. Kubikwurzel, Bruchpotenzen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Einfache Gleichungen 2. Gr. 10 Haus- u. 10 Klassenarbeiten.	Flächengleichheit und Verwandlung. Proportionalität von Strecken. Wiederholungen. Algebraische Division. Gleichungen 1. Grades. Proportionen. Potenzen m. ganzen positiven Exponenten. 10 Haus- u. 10 Klassenarbeiten.	Dreieck, Parallelogramm u. Kreis. Die 4 Grundrechnungsarten m. allg. Zahlen. Leichtere Gleichungen 1. Grades. 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen einschliessl. Grundlegende Konstruktionen. Erweiterte dekadische Zahlen. Prozentrechnung. 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Die 4 Grundrechnungsarten mit gewöhnlichen Brüchen und deren Anwendung zur Lösung v. Aufgaben. Dezimalbrüche. — Wiederholungen. 10 Haus- und 10 Klassenarbeiten.	Die Grundrechnungen mit benannten u. unbenannten Zahlen. Das deutsche Münz-, Mass- u. Gewichtssystem. Zerlegen d. Zahlen. Zeitrechnung u. einfache Regeldetri. 10 Haus- u. 10 Klassenarbeiten.
Naturwissenschaft:	Abschnitte aus der Mechanik. Magnetismus und Elektrizität.		Uebersicht über das Gesamtgebiet der Physik.		Grundbegriffe der Mineralogie, Krystallographie, Geologie, Chemie. Einiges a. d. organischen Chemie.	Bau und Funktionen des menschl. Körpers. Niedere Tiere. Ueberblick über das Tierreich. Ausländ. Nutzpflanzen.	Gliedertiere, besonders Insekten, Pflanzen m. schwieriger erkennbaren Blütenbau. Uebersicht über das natürl. System d. Blütenpflanzen.	Beschreibung u. Vergleichung verwandter einheimischer Wirbeltiere und Pflanzen u. Gruppierung derselben.	Beschreibung einzelner einheimischer Säugetiere und Vögel sowie einheimischer Pflanzen mit einfachem Blütenbau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Deutsche Aufsätze in I:

1) Ohne die Freiheit, was wärest du, Hellas, ohne dich Hellas, was wäre die Welt? 2) Des rechten Mannes wahre Feier ist die Tat. 3) Labor voluptasque dissimillimae natura naturali quadam inter se sunt coniuncta societate. (Klassenaufsatz). 4) Immer und notwendig siegt die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. 5) Ia. Wer sich der Einsamkeit ergibt, ach, der ist bald allein. (Reifeprüfungsaufsatz). Ib. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 6) a. Inwiefern ist auch der Tasso ein Bruchstück einer grossen Confession? b) Ein Fürstenhof in der Renaissance (nach Goethes Tasso). 7. Philipp II. in Schillers Don Carlos und Alphons von Ferrara in Goethes Tasso. Ein Vergleich. 8. Ia. Ein grosses Beispiel weckt Nacheiferung und gibt dem Urteil höhere Gesetze. (Reifeprüfungsaufsatz). Ib. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen, geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 9) Naiv und sentimental. Eine Disposition unter Anlehnung an Schillers Abhandlung über naive und sentimentale Dichtung. 10) Welche Umstände trieben Wallenstein zum entschlossenen Handeln?

2) Mathematische Aufgaben der Reifeprüfung.

Ostern: 1) Wieviel neunstellige Zahlen gibt es, die mit den Ziffern 3, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 0, 0 geschrieben werden? — 2) Zwischen 2 Punkten der Erdoberfläche, von denen einer 50° 10' östl. L. und 50° 10' nördl. Br., der andere 75° 25' östl. L. und 80° nördl. Br. liegt, soll die kürzeste Entfernung auf der Erdkugel berechnet werden, wobei der Erdhalbmesser mit 6370 km anzunehmen ist. Man soll ausserdem die Länge der geraden Verbindungsstrecke beider Punkte, die durch den Erdkörper hindurchführt, berechnen. — 3) Durch 2 gegebene Punkte soll ein Kreis gezeichnet werden, der eine ebenfalls gegebene Gerade berührt. — 4) Blei und Korkholz sollen in solchem Gewichtsverhältnis miteinander fest verbunden werden, dass der dadurch hergestellte Körper gerade im Wasser schwimmt. Welches ist das Gewichtsverhältnis, wenn das spez. Gewicht für Blei mit 11,35, für Korkholz mit 0,24 angenommen wird?

Sommer: 1) Die Höhe eines Turmes beträgt 60 m, seine Entfernung von dem Ufer eines Flusses 120 m; wie gross ist die Breite desselben, wenn sie von der Turmspitze unter einem Winkel von 15° erscheint? — 2) Wie gross sind die Oberfläche und der Inhalt einer Kugel, wenn a) das ihr einbeschriebene, b) das ihr umbeschriebene regelmässige Tetraeder die Kante a hat? — 3) Die Differenz der äusseren Glieder einer Verhältnisgleichung ist = a, die Differenz der inneren = b, die Summe der Quadrate aller 4 Glieder = c; welche Gleichung ist es? Wie lautet diese, wenn a = 5, b = 1, c = 50 gesetzt wird? — 4) Auf einer geschlossenen Bahn von 1260 m Länge bewegen sich 2 Körper A und B. A braucht 10 Sekunden weniger als B, um die Bahn zu durchlaufen. Bewegen sie sich in derselben Richtung, so treffen sie alle $157^1/_2$ Sek. zusammen. Wieviel legt jeder in der Sekunde zurück?

3) Wahlfreier und teilweise wahlfreier Unterricht.

a) Englisch. Obersekunda und Prima: Einführung in die Aussprache und Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben, daneben Diktate und leichte Lektüre.

b) Hebräisch. Lautlehre, Nomen, Pronomen, Zahlwort, das Verbum. Einige syn-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

taktische Regeln. Uebungsbeispiele aus Budde's Lehrbuch; leichtere historische Stellen aus der hebr. Bibel.

c) Schreiben. 1) Sexta: Die deutschen und lateinischen Schriftformen, arabische und römische Ziffern. Namen und Sprichwörter. 2) Quinta (wahlfrei): Erweiterung und Vervollkommnung des Sextapensums.

d) Zeichnen. 1) Sexta (wahlfrei): Einfache Uebungen und Zusammensetzen derselben zu blütenartigen Gebilden. Zeichnen angeschauter Blütenformen aus dem Gedächtnis. Behandlung mit Buntstift. 2) Quinta: Zeichnen mit Buntstift, zum Teil aus der Phantasie; einfache landschaftliche Motive. 3) Quarta: Pflanzenzeichnen, Blätter, Blüten, Zweige in farbiger Behandlung. Einfache Kompositionen in ornamentaler Einfassung. 4) Tertia bis Prima (wahlfrei): Zeichnen von Schmetterlingen und ausgestopften Tieren. Schattierübungen nach unglasierten, Aquarellierübungen nach farbigen, glasierten Vasen.

e) Singen. 1) Sexta bis Tertia: Notenkenntnis, Treffübungen, Volkslieder. 2) Chorgesang aller Klassen: Zwei- und dreistimmige Gesänge, gemischte Chöre.

4. Turnen und Turnspiele.

Der Turnunterricht wurde in 5 Abteilungen erteilt und umfasste Marsch- und Freiübungen sowie Stabübungen. Es wurde geturnt an Sprunggestell, Barren, Reck, Bock und Pferd. — Bei gutem Wetter wurden während des Sommers an den Donnerstag- und Samstagnachmittagen Turnspiele auf dem neuen Jugendspielplatz am Bitscher Tor veranstaltet.

III,1. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Lehrgegenstände	Klasse	Lehr- und Lesebücher
1. Religion:		
a. evangelische	VI—I	Evangelisches Gesangbuch für Elsass-Lothringen.
	VI—V	Zahn, Biblische Historien, bearbeitet von Giebe.
	IV—III	Bibel im Auszuge für die Jugend (Bremische Bibelgesellschaft). — Katechismus der christl. Lehre zum Gebrauche der Jugend.
	II—I	Novum testamentum græce ed. Buttmann. — Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
b. katholische	VI—IV	Katechismus für das Bistum Strassburg. — Schuster, Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments.
	III	Lehrbuch der katholischen Religion zunächst für die oberen Kurse der Lehrerbildungsanstalten und Realschulen.
	II—I	Lehrbuch der kath. Religion für die oberen Klassen der Gymnasien.
c. israelitische	VI—IV	Sondheimer, Biblisch-geschichtlicher Religions-Unterricht Abtlg. I. — Levy, Gebetbuch.
	III—I	Sondheimer, Jüdisch-geschichtlicher Religions-Unterricht Abtlg. II. — Kayserling, Handbuch der israel. Geschichte. — Abraham und Rothschild, Ausgewählte Stücke der Bibel, I. Teil: Pentateuch. — Japhet, Hebräische Sprachlehre.
2. Deutsch:	VI—I	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
	VI—U II	v. Dadelsen, Deutsches Lesebuch I.—IV. Teil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgegenstände	Klasse	Lehr- und Lesebücher
	O II—I	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Sekunda und Prima.
	O II—I	Lehmann, Uebersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur.
3. Lateinisch:	VI—V	Harre-Meusel, Lat. Schulgrammatik I. Teil. Formenlehre.
	VI	Wesener, Lat. Elementarbuch I. Teil.
	V	Wesener, Lat. Elementarbuch II. Teil.
	IV—I	Harre-Meusel, Lat. Schulgrammatik II. Teil. Syntax.
	IV—O III	Harre-Meusel, Wortkunde.
	IV	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch III. Teil. Ausgabe B.
	III	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch IV. Teil. 1. Abtlg.
	U II	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch IV. Teil. 2. Abtlg.
	O II—I	Ostermann-Müller, Lat. Uebungsbuch V. Teil. Ausgabe B in 2 Teilen. 1.) Phraseologie. 2.) Uebungsbuch.
	III	Cæsars Gallischer Krieg von F. Fügner. 1. Text.
	O III	Ovids Metarmophosen, Auswahl von Harder.
	II	Vergil (mit den Eklogen), Textausgabe von Ribbeck.
	I	Horaz, Schultext von Krüger.
4. Griechisch:	U III	Kægi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik.
	O III—I	Herrmann, Griech. Schulgrammatik.
	U III	Vorlagen zur Einübung der griech. Schrift. Teubner, Leipzig.
		Wesener, Griech. Elementarbuch I. Teil. Neue Ausgabe.
	O III	Wesener, Griech. Elementarbuch II. Teil. Neue Ausgabe.
	II	Wesener, Griech. Elementarbuch III. Teil.
	III	Xenophons Anabasis, Vollständiger Schultext von Gemoll.
	II	Homers Odyssee, Textausgabe von Hentze.
	I	Homers Ilias, Textausgabe von Hentze.
5. Französisch:	V—IV	Plötz, Elementarbuch der franz. Sprache. Ausgabe B.
	III	Plötz-Kares, Franz. Schulgrammatik in kurzer Fassung.
	II—I	Plötz, Schulgrammatik der franz. Sprache.
	III	Lüdecking, Franz. Lesebuch für untere und mittlere Klassen.
	I	Plötz, Manuel de littérature française.
6. Englisch:	O II—I	Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der engl. Sprache I. Teil.
		Lüdecking, Engl. Lesebuch I. Teil.
7. Hebräisch:	O II—I	Hollenberg-Budde, Hebräisches Schulbuch.
8. Erdkunde:	VI	Rudolph, Landeskunde von Elsass-Lothringen.
	VI—IV	v. Seydlitz, Ausgabe A. Grundzüge der Geographie, neu bearbeitet von Tronnier.
	III—I	v. Seydlitz, Ausgabe B. Kleines Lehrbuch der Geographie, neu bearbeitet von Rohrmann.
	VI—IV	Lehmann und Petzold, Atlas für untere Klassen.
	III—I	Debes, Schulatlas für obere Klassen.
9. Geschichte:	IV	Kromayer, Alte Geschichte.
	III	Kromayer, Deutsche Geschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrgegenstände	Klasse	Lehr- und Lesebücher
	II	Herbst, Hist. Hilfsbuch I. Alte Geschichte.
	I	Martens, Lehrbuch der Geschichte für obere Klassen. Teil II. u. III.
	IV—I	Putzger, Historischer Schulatlas.
	IV—I	Geschichtszahlen für die höheren Lehranstalten Elsass-Lothringens.
10. Rechnen:	VI—III	Wirz, Rechenbuch für höhere Lehranstalten.
11. Mathematik:	IV—I	Milinowski, Lehrbuch der Geometrie I. Teil.
	I	Milinowski, Lehrbuch der Geometrie II. Teil. 1.—2. Heft.
	III—I	Bardey, Aufgaben-Sammlung, vorzugsweise für Gymnasien etc. **Nur** in **neuer** Bearbeitung von Pietzker-Presler.
12. Naturbeschreibung:	V—IV	Schmeil, Leitfaden der Zoologie.
		Schmeil, Leitfaden der Botanik.
13. Naturlehre:	II	Mach, Grundriss der Physik I, } herausgeg. von Harbordt & Fischer.
	I	„ „ „ II, }
14. Gesang:	VI—I	Sering, Chorbuch für gemischten Chor.

Von Wörterbüchern werden für die oberen Klassen empfohlen:

Stowasser, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch. (Tempsky & Freytag, Preis ℳ 11.00).
Menge, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch. (Langenscheidt, Preis ℳ 8.00).
Heinichen-Wagener, Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch. (Teubner, Preis ℳ 7.50).
Gemoll, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch. (Tempsky & Freytag, Preis ℳ 8.00).
Menge, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch. (Langenscheidt, Preis ℳ 8.00).
Benseler-Kægi, Griechisch-Deutsches Schulwörterbuch. (Teubner, Preis ℳ 8.00).
Sachs-Villatte, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Schulausgabe. (Langenscheidt. Französisch-Deutsch und Deutsch-Französisch je ℳ 8.00).

Ausreichend für Schüler mittlerer Klassen sind:

Langenscheidts Taschenwörterbuch, Lateinisch. Teil I und II in 1 Band gebunden ℳ 3.50; jeder Teil einzeln ℳ 2.00.

Langenscheidts Taschenwörterbuch, Griechisch. Teil I und II in 1 Band gebunden ℳ 3.50; jeder Teil einzeln ℳ 2.00.

Langenscheidts Taschenwörterbuch, Französisch. Teil I und II in 1 Band gebunden ℳ 3.50; jeder Teil einzeln ℳ 2.00.

III,2. Plan der Lektüre für das Schuljahr 1911—1912.

1. **Deutsch:** a) Prima: Lessing, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti-Göthe, Iphigenie — Hebbel, Nibelungen (Freytag, Leipzig). b) Obersekunda: Göthe, Hermann und Dorothea, Egmont (Reklam, Leipzig). c) Untersekunda: Schiller, Wilhelm Tell. — Kleist, Prinz von Homburg (Velhagen, Leipzig). — d) Obertertia: Nibelungenlied in der Uebertragung von Legerlotz (Velhagen, Leipzig). — Uhland, Ernst von Schwaben (Velhagen, Leipzig).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Lateinisch: a) Oberprima: Cicero, Pro Milone, Pro Archia (Schultexte von Teubner, Leipzig). — Tacitus, Germania (Textausgabe, Freytag, Leipzig). — Tacitus, Annalen (Auswahl von Weidner, Freytag, Leipzig). — Horaz, Oden III—IV (s. Lehrbücher). — Elegiker (Auswahl von Jurenka, Teubner, Leipzig.) — b) Unterprima: Cicero, Pro Ligario und Cato maior (Textausgaben, Teubner, Leipzig). — Tacitus, Historien (Auswahl von Weidner, Freytag, Leipzig). — c) Obersekunda: Cicero, Philippica I (Textausgabe, Teubner, Leipzig). — Sallust, Bellum Catilinae (Schultext, Teubner, Leipzig). — Vergils Aeneis VI—XII mit Ausw. (s. Lehrbücher). d) Untersekunda: Cicero, Pro Roscio Amerino, Pro rege Deiotaro (Schultexte, Teubner, Leipzig). — Vergils Aeneis II—IV (s. Lehrbücher). — e) Obertertia: Caesar, De bello Gallico IV—VII (s. Lehrbücher). — Ovid, Metamorphosen m. Ausw. (s. Lehrbücher). — f) Untertertia: Caesar, De bello Gallico, I—III (s. Lehrbücher).

3. Griechisch: a) Oberprima: Demosthenes, De Chersonneso, In Philippum IV (Schultext von Thalheim, Teubner, Leipzig). — Sophokles, Aias (ed. Schubert-Hüter, Freytag, Leipzig). — Florileg. graec. VII m. Ausw. — Homers Ilias I—XII (s. Lehrb.) — b) Unterprima: Demosthenes, De corona (Schultext von Thalheim, Teubner, Leipzig). — Sophokles, Oedipus auf Kolonos (ed. Schubert, Freytag, Leipzig). — Homers Ilias I—XII. — c) Obersekunda: Xenophon, Kyrupädie I—IV. m. Ausw. (Textausg. Teubner, Leipzig). — Homers Odyssee XIII—XXIV m. Ausw. (s. Lehrb.) — d) Untersekunda: Xenophon, Anabasis II-VII m. Ausw. (s. Lehrb.). — Homers Odyssee IX-XII m. Ausw. (s. Lehrb.) — e) Obertertia: Xenophon, Anabasis I. (s. Lehrb.)

4. Französisch: a) Prima: Tartarin de Tarascon (Renger, Leipzig). — b) Obersekunda: Molière, L'avare. (Diesterweg, Frankfurt). — A travers les journaux français (Velhagen, Leipzig). — c) Untersekunda: Daudet, Lettres de mon moulin (Renger, Leipzig). — Scribe, Le verre d'eau. (Renger, Leipzig).

IV. Verfügungen des Kais. Oberschulrates.

1) 14. Aug. 1910 (O. S. 6614): Das Schulgeld ist durch Beschluss des Herrn Staatssekretärs gleichmässig auf Mk. 120 für alle Klassen erhöht worden.

2) 7. Nov. 1910 (O. S. 9834): Den kathol. Lehrern und Schülern ist am Allerseelentage in der Zeit von 8—10 Uhr Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes zu geben.

3) 17. Dez. 1910 (O. S. 10128): Die Schüler sind anzuhalten, die Stechpalme in den Waldungen zu schonen.

4) 20. Dez. 1910 (O. S. 7719): Dem Besuche kinematographischer Vorstellungen durch Schüler und Schülerinnen ist besondere Aufmerksamkeit und Ueberwachung zuzuwenden; etwa zur Kenntnis gelangende Missstände sind der Ortspolizei anzuzeigen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5) 9. Febr. 1911 (O. S. 1069): Die Verordnung des Herrn Staatssekretärs vom 30. I. 1911 über die Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten durch die Schule ist genau zu beachten und für regelmässige, ausreichende Reinigung aller Schulräume Sorge zu tragen.

6) 23. Febr. 1911 (O. S. 1472): Die Einführung von „Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik“ wird genehmigt.

7) 22. Mai 1911 (O. S. 4117): Der Sanitätskolonne des Männervereins vom Roten Kreuz kann die Turnhalle unter der Bedingung jederzeitigen Widerrufs zu abendlichen Uebungen überlassen werden.

V. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Lehrkörper. a) Veränderungen: Zum Beginne des neuen Schuljahres wurde Reallehrer Selkmann in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Diedenhofen versetzt, nachdem er 8 Jahre der Anstalt seine Dienste gewidmet hatte. An seine Stelle trat der wissensch. Hilfslehrer Dr. Morgenthaler, der bisher am Gymnasium zu Gebweiler tätig gewesen war. Gleichzeitig wurde dem Gymnasium zur Ableistung des gesetzlichen Probejahres der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Schmitt überwiesen. Am 7. Januar wurde der wissensch. Hilfslehrer Goldmann zum Oberlehrer an den öffentlichen höheren Schulen Elsass-Lothringens ernannt. Zu Ostern trat der Kandidat des höh. Lehramts Pfister sein Probejahr an der Anstalt an.

b) Erkrankungen und Beurlaubungen: Der Gesundheitszustand des Kollegiums liess im verflossenen Schuljahr sehr viel zu wünschen; es begann und schloss mit grossen Störungen des Unterrichts. — Prof. Dr. Gössgen erkrankte während der Ferien in seiner Heimat und konnte erst am 6. Oktober seinen Dienst antreten; Prof. Patschovsky war zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt bis zum 2. November; der wissensch. Hilfslehrer Dr. Burgwedel fehlte wegen einer militärischen Dienstleistung bis zum 2. Oktober. Es waren ferner krank: Lehrer Renn am 20. und 21. Oktober, Oberlehrer Dr. Schilling vom 12.—15. Dezember, 31. Januar — 1. Februar, 6.—8. April und 4.—8. Mai, Oberlehrer Harbsmeier vom 14.—16. und 23.—25. März, Oberlehrer Goldmann vom 3.—4. Februar und dann wieder vom 13. Juni — 24. Juli. Oberlehrer Dr. Hermann musste wiederholt den Unterricht auf kürzere Zeit unterbrechen und ihn vom 10.—24. Juli ganz aussetzen. Lehrer Renn erkrankte am 21. Juni und fehlte bis zum Schlusse des Schuljahrs; zu seiner Vertretung wurde dem Gymnasium der Schulamtskandidat Matern überwiesen, der sein Amt am 20. Juli d. J. antrat. — In persönlicher Angelegenheit waren beurlaubt der wiss. Hilfslehrer Herrmann vom 20.—23. Dezember u. Oberlehrer Dr. Hermann vom 22.—23. Dezember.

2. Prüfungen und Revisionen: Am 20. und 21. Januar beehrte der Geh. Regierungs- und Oberschulrat Dr. Scherer die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei. — Die Reifeprüfung wurde zweimal vorgenommen; die schriftliche Prüfung des Ostertermins fand vom 27. Februar bis 2. März, die mündliche am 25. März statt. — Die schriftliche Prüfung des Sommertermins wurde vom 15. bis 19. Mai, die mündliche am 30. Juni vorgenommen. Den Vorsitz führte bei beiden Prüfungen der Geh. Reg.- und Oberschulrat Dr. Scherer. (Ueber das Ergebnis berichtet Tabelle VI c.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Schulfeste und Ausflüge: Die feierliche Entlassung der vorjährigen Abiturienten fand am 30. Juli 1910 statt, wobei der Direktor die Entlassungsrede hielt.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers konnte auch in diesem Jahre wegen der beschränkten Räume des Gymnasiums nur im engen Kreise der Schule begangen werden. Nach Gesang und Schülervorträgen hielt Prof. Patschovsky die Festrede über „Die Tätigkeit der Hohenzollern für das höhere Schulwesen."

Die Klassenausflüge wurden am Mittwoch, den 31. Mai unternommen; sie führten nach verschiedenen Punkten der näheren und ferneren Umgebung und waren vom besten Wetter begünstigt. Das geplante Sommerfest auf der „Hardt" musste leider ausfallen, weil die beiden Turnlehrer seit Pfingsten erkrankt waren.

Die Schüler der oberen Klassen besuchten unter Führung von Oberlehrer Dr. Hermann 3 klassische Schülervorstellungen in Strassburg (Torquato Tasso, Minna von Barnhelm und Don Carlos). — Von der Theaterdirektion Gittermann wurden für die Schüler 2 Vorstellungen veranstaltet. Die Rabensteinerin von v. Wildenbruch u. Leopold v. Dessau von Hersch.

Die Schüler der mittleren Klassen besichtigten unter Führung von Oberlehrer Harbsmeier die Pechelbronner Oelwerke und die Gasanstalt. Die unteren Klassen unternahmen einige botanische Spaziergänge, geführt von Oberlehrer Harbsmeier und Lehrer Renn.

4. Verein ehemaliger Schüler des Gymnasiums: Seitens des Vereins wurden als Prämien für die besten Schüler der 3 obersten Klassen überwiesen 1) Göthes Werke, 2) Bölsche, Auf dem Menschenstern, 3) Scheffel, Gaudeamus.

5. Schulkommission: Der Schulkommission beim Gymnasium gehörten im vergangenen Jahre als Mitglieder an die Herren: Kreisdirektor Graf von Bissingen (Vorsitzender), Bürgermeister Satzger, Sanitätsrat Dr. Ohleyer, Kreistierarzt Breuning, Bankier Cerf; der Gymnasialdirektor vertrat den Kaiserl. Oberschulrat als Regierungskommissar.

VI. Statistische Mitteilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1910—1911.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1910	7	10	11	16	17	15	23	22	32	153[1])
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahres 1909/1910	10	6	11	15	10	16	19	25	—	112
3. Abgang am Schlusse des Schuljahres 1909/1910	4	—	3	3	1	5	2	4	—	22
4. Zugang durch Aufnahme beim Anfange des Schuljahres 1910/1911	1	—	—	—	—	—	1	1	17	20
5. Bestand am 1. November 1910	14	6	13	17	11	17	25	26	23	152[2])
6. Zugang im Laufe des Schulj. 1910/1911	—	—	1	1	—	1	3	—	2	8
7. Abgang im Laufe des Schulj. 1910/1911	3	—	—	3	—	2	5	4	2	19
8. Bestand am 1. Juli 1911	11	6	14	15	11	16	23	22	23	141[3])
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1911 . .	19,8	18,1	17,4	16,1	15,2	13,4	12,9	11,9	10,8	

[1]) Darunter 10 Hospitantinnen. [2]) Darunter 11 Hospitantinnen. [3]) Darunter 8 Hospitantinnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Israel.	Einheim. am Schulort.	Auswärtige.	Ausländer.	Summa
1. Bestand am 1. November 1910 .	51	87	14	97	55	—	152
2. Bestand am 1. Juli 1911	44	83	14	91	50	—	141

C. Uebersicht über die Abiturienten des Gymnasiums.

Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Besuch des Gymnasiums	Besuch der Prima	Gewählter Beruf oder Studium
A. Ostern 1911.							
1. *Heuser, Joseph*	20. X. 1889	Bensberg	kath.	Kaufmann, Bensberg	2½ J.	2½ J.	Medizin
2. *Winter, Engelbert*	10. XI. 1890	Metz	kath.	† Lehrer, Metz	½ J.	½ J.	Mathematik
3. *Wohlhüter, Leo*	23. V. 1888	Weissenburg	evgl.	Zugführer, Weissenburg	11½ J.	3½ J.	Steuerfach
B. Sommer 1911.							
4. *Frhr. v. Brackel, Max Ferdinand*	6. VI. 1892	Spandau	kath.	Generalleutnant z. D., Rott bei Weissenburg	10 J.	2 J.	Offizier
5. *Brubach, Richard*	11. II. 1892	Rumbach	evgl.	Landwirt, Nothweiler	7 J.	2 J.	Naturwissenschaften
6. *Ehrhard, Ludwig*	7. V. 1891	Weissenburg	kath.	† Lehrer, Weissenburg	11 J.	2 J.	Theologie
7. *Eichborn, Julius*	10. I. 1889	Landau	evgl.	† Arzt, Landau	4½ J.	4 J.	Medizin
8. *Kalepki, Friedrich*	31. VIII. 1892	Weissenburg	evgl.	† Zugführer, Weissenburg	9 J.	2 J.	Eisenbahndienst
9. *Münch, Karl*	26. IX. 1891	Strassburg	evgl.	Musikdirektor, Strassburg	2 J.	2 J.	Musik
10. *Oertel, Willy*	23. XII. 1892	Saarburg i. L.	evgl.	Oberbahnassistent, Weissenburg	9 J.	2 J.	Höh. Postfach
11. *Pœnsgen, Felix*	11. IV. 1892	Berg. Gladbach	evgl.	Fabrikbesitzer	6½ J.	2 J.	Kaufmann
12. *Rott, Georg*	8. XII. 1892	Hatten	evgl.	Rentner,	7 J.	2 J.	Geschichte
13. *Schmitt, Philipp*	18. IX. 1891	Merkweiler	evgl.	† Postverwalter, Sulz u. W.	10 J.	2 J.	Medizin
14. *Schwengler, August*	4. VI. 1889	Neeweiler	kath.	Landwirt, Neeweiler	7 J.	2 J.	Steuerfach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Freiwilligen-Zeugnisse.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1910 bis dahin 1911 erhalten 15 Schüler, von denen 4 ins bürgerliche Leben eintraten.

VII. Lehrmittel und Sammlungen.

Es wurden angeschafft:

1) Für die Lehrerbibliothek.

a) Zeitschriften: Statistisches Jahrbuch für höhere Schulen. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Lehrproben und Lehrgänge. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte, deutsche Literatur und Pädagogik. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Deutsche Revue. — Elsässische Monatsschrift.

b) Fortsetzungen und Lieferungswerke: Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Aus deutschen Lesebüchern. — Thesaurus linguae latinae. — Roscher, Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde. — Jahresberichte des Altertumsvereins für Weissenburg. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Brehm's Tierleben.

c) Einzelwerke: Schnee, Lateinische Extemporalien. — Leuchtenberger, Vademecum. — Staatshandbuch für Elsass-Lothringen. — Heim, Volksgesänge. — v. Domaszewski, Geschichte der römischen Kaiserzeit. — Wolf, Liederbuch. — Wolf, Angewandte Geschichte. — Dornblüth, Hygiene der geistigen Arbeit. — Ameis-Hentze, Homers Odyssee. — Günther, Der Naturschutz. — Foerster, Schule und Charakter. — Willkomm, Bilderatlas des Pflanzenreichs. — Tischendorf, Das deutsche Reich und die aussereuropäischen Erdteile. — Smalian, Grundzüge der Tierkunde. — Tonger, Lieb Vaterland. — Schnell, Handbuch der Ballspiele. — Hermann, Handbuch der Bewegungsspiele. — Friedrich, Catulli Veronensis liber. — Opitz-Weinhold, Chrestomathie. — Kaibel, Sophokles' Elekra. — Statsmann, Volkstümliche Kunst aus Elsass-Lothringen.

2) Für die Schülerbibliothek.

Luckenbach, Kunst und Geschichte. — Stanley, Wie ich Livingstone fand. — Hauff, Das Wirtshaus im Spessart. — Wildermuth, Brüderchen und Schwesterchen. — Schwab, Odysseus. — Heinemann, Goethes Leben und Werke. — v. Wolzogen, Schillers Leben. — Schwab, Die Sagen Trojas. — Brentano, Gockel, Hinkel und Gackeleia. — Schwab, Die Schildbürger. — Hauff, Märchen, Zaubermärchen, Der Scheik von Alessandria, Die deutschen Volksbücher. — v. Wildenbruch, Das edle Blut. — Lagerlöf, Karo und Graufell. — Cooper, Der Pfadfinder. — De Foe, Robinson. — Spyri, Die Stauffer Mühle, Am Sonntag. — Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. — Andersen, Der Reisekamerad, Märchen. — v. Wildenbruch, Kinderträume. — Avenarius, Der gestiefelte Kater. — Hansjakob, Im Schwarzwald. — Storm, Pole Poppenspäler. — Schillers Werke. — Gotthelf, Kurt von Koppigen. — Möricke, Das Stuttgarter Hutzelmännlein. — Grimmelshausen, Simplicissimus. — Conscience, Der Löwe von Flandern. — Geissler, Douglas. — Uhland, Gedichte. — Hedin, Reise in Tibet. — Gerstäcker, Seefahrergeschichten. — Nieritz, Aus der Kriegsnot. — Buschan,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Illustrierte Völkerkunde. — Birt, Zur Kulturgeschichte Roms. — Diehl, Das alte Rom. — Bielschowsky, Goethe. — Bunte Bücher. — Ferdinandus, Die Pfahlburg. — Lauf, Der Tucher von Cöln. — Eckermanns Gespräche mit Goethe. — Lienhard, Oberlin. — Schillers Briefe (Feuertrunken).

3) Für den Unterricht in Geschichte und Erdkunde:

Gäbler, Wandkarte von Oesterreich-Ungarn. — Gäbler, Wandkarte der Balkan-Halbinsel (physikalisch und politisch). — 4 geographische Wandbilder von Wünsche nebst Texten. — Dubois, Wandbild der Akropolis. — Roman, Tempel von Paestum. — Bauer, Göthe und Schiller. — Bauer, Charakterköpfe zur deutschen Geschichte.

4) Für den Unterricht in Naturbeschreibung und Naturlehre:

4 Tafeln der Jung-Koch-Quentell'schen Wandbilder zur Botanik. — Buchhold, Kiefer und Rotbuche in Glaskästen. — 1 Akkumulator — 1 Galvanoskop. — 1 Wasserzersetzungsapparat. — 1 Universalstativ nach Bunsen. — Verbrauchsmaterialien.

5) Für den Turnunterricht und die Turnspiele:

1 Reck zum Eingraben mit Stahlstange. — Mehrere grössere und kleinere Bälle, Malstangen und Fähnchen. — Messvorrichtung. — Parteibinden.

Es wurden geschenkt:

1) Für die Lehrerbibliothek:

Deutschland als Weltmacht (von Sr. Exzellenz dem Hrn. Kaiserl. Statthalter). — Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung, 11 Bände, Witte, Die älteren Hohenzollern, Kurz, Geschichte der Blindenanstalt Illzach-Mülhausen, Strassburger Göthevorträge (sämtlich vom Kaiserl. Oberschulrate). — Schlechtendal-Hallier, Illustrierte Flora von Deutschland, 30 Bände (von Hrn. Rentner Seltenmeyer in Paris). — Schaffen und Schauen, 2 Bände, und Schulze, Geschichte der Firma Teubner (vom Verlage Teubner in Leipzig). — Geschichte und Verlagskatalog der Firma Fr. Vieweg & Sohn in Braunschweig (vom Verlage). — Gräber, Einführung in die Rechtswissenschaft (vom Verlage Häring in Berlin). — Wirz, Rechenbuch für höhere Lehranstalten (vom Verlage Boltze in Gebweiler). — Besant, Ein Wandel der Zeit (von Hrn. Ostermann in Colmar). — Bauderet, Grammaire française (vom Verlage Francke in Bern). — Boedecker u. Bournecque, Französisches Unterrichtswerk (vom Verlage Freytag in Leipzig). — Ovidi metamorph. liber ed. Burmann 1776 und Sallusti opera ed. Juncker 1739 (von Hrn. Dr. med. Witten). — Ueber den Wassern, Halbmonatschrift, Jahrgang 1909 (von Hrn. Pfarrer Steffan). — Burgwedel, Ueber die Euler'schen und Gauss'schen Methoden der Primzahlbestimmung. — Schmitt, De Pseudoli Plautinae exemplo Attico. — Fohlen, Untersuchungen zum Thessalischen Dialekte. — Levy, Geschichte des Begriffes Volkslied (sämtlich von den Herren Verfassern).

2) Für die Schülerbibliothek:

Ferdinande Freiin v. Brackel, Die Tochter des Kunstreiters, Am Heidstock, Prinzessin Ada (sämtlich von Sr. Exz. Generalleutnant Frhr. von Brackel).

3) Für die geschichtlich-erdkundliche Sammlung:

Ein Päckchen Assignaten von Hrn. Oberlehrer Dr. Hermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) **Für die naturwissenschaftliche Sammlung:**

1 ausgestopfter Zwergreiher (von Hrn. Dr. Heyler in Hatten). — Ein Fuchsschwanz (von Hrn. Förster Fath). — 1 Mannesmann-Rohr mit Muffe (von Hrn. Baurat Villinger).

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt gerne ausgesprochen.

VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

Eine sehr willkommene Zuwendung wurde der von Hrn. Geheimrat Dr. Kromayer im Jahre 1879 begründeten „Wilhelms-Stiftung" dadurch zuteil, dass Hr. Geheimer Oberregierungsrat Goetz im Auftrage des Vorstandes des ehemaligen Weissenburger Musikvereins die Summe von 224 Mark zur Vermehrung des Stiftungskapitals überwies. Dem Vorstande des genannten Vereins sei versichert, dass dieser ansehnlichen Gabe von der Anstalt immer mit aufrichtiger Dankbarkeit gedacht werden wird.

Die Zinsen der genannten Stiftung konnten in diesem Jahre zum elften Male mit ℳ 135 an 3 Schüler zur Verteilung kommen.

Aus Landesmitteln erhielten 5 Schüler je eine ganze, 6 je eine halbe Schulgeldfreistelle, 1 eine Studienunterstützung; von der Stadt wurden 1 ganze und 6 halbe Schulgeldfreistellen bewilligt.

Die Gesamtsumme der verliehenen Freistellen und Unterstützungen betrug für das Schuljahr 1910/11 aus Landesmitteln ℳ 1005, aus städtischen Mitteln ℳ 456. — Bewerbungen um Freistellen oder Studienunterstützungen sind in der ersten Woche eines Schulhalbjahres unter Beifügung eines beglaubigten Nachweises über Vermögens- und Einkommensverhältnisse schriftlich an den Direktor des Gymnasiums zu richten. — Inhaber von städtischen Schulgeldfreistellen haben sich nach einem Gemeinderatsbeschlusse vom 27. Oktober 1910 durch Unterschrift zu verpflichten, den Gesamtbetrag der ihnen bewilligten Schulgeldfreistellen an die Stadt zurückzuzahlen, sobald sie dazu in der Lage sind.

IX. Mitteilungen an die Eltern.

Die Sommerferien nehmen ihren Anfang Samstag, den 5. August, nach der Verteilung der Zeugnisse und Entlassung der Abiturienten. — *Der Unterricht beginnt im neuen Schuljahre Dienstag, den 19. September, morgens 8 Uhr, doch versammeln sich sämtliche Schüler bereits Montag, den 18. September, um 3 Uhr nachmittags zur Entgegennahme des Stundenplans im Gymnasium.*

Schriftliche Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor jederzeit, mündliche am 16. und 17. September von 11—1 Uhr vormittags auf seinem Amtszimmer im Gymnasium entgegen. Bei der Anmeldung ist der Geburts- und Impfschein und, wenn der Schüler schon eine andere Anstalt besucht hat, auch das Abgangszeugnis vorzulegen. Schüler, die das 12. Jahr vollendet haben, müssen eine Bescheinigung über wiederholte Impfung beibringen.

Die Aufnahme *in die Sexta* erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre; länger als zum zehnten Lebensjahre mit dem Eintritt zu warten, ist in keinem Falle ratsam. *Folgende Kenntnisse der aufzunehmenden Kinder* sind nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen der deutschen und lateinischen Druckschrift; eine reine und leserliche Handschrift; Fertigkeit, ein deutsches Diktat ohne grobe Verstösse gegen die Regeln der Recht-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schreibung anzufertigen; im Rechnen Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenkreise von 1—1000.

Die Aufnahmeprüfungen werden am Montag, den 18. September, von 8½ Uhr morgens an vorgenommen.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen gleichmässig ℳ 120 und wird in 3 Teilzahlungen im voraus erhoben; für die Zeit von Herbst bis Weihnachten sowie von Weihnachten bis Ostern sind je $^3/_{10}$ oder je ℳ 36 fällig, für die Zeit von Ostern bis Herbst $^4/_{10}$ oder ℳ 48.

Im Interesse der Gesundheit lege ich den Eltern ans Herz, darauf zu sehen, dass ihre Kinder bei allen Arbeiten den *Körper gerade halten* und, falls sie nicht bereits kurzsichtig sind, zwischen den Augen und der zu verrichtenden Arbeit eine Entfernung von mindestens 35 cm bestehen lassen. Das Lesen oder Schreiben bei *mangelhafter Beleuchtung,* besonders während der Abenddämmerung, ist der Gesundheit der Augen geradezu verderblich. Von Uebel sind ferner *Privatstunden,* sofern sie nicht für bestimmte Fälle und für kurze Zeit empfohlen werden. *Eine Beschränkung der häuslichen Arbeiten auf das von der Schule geforderte Mass* müssen sich die Eltern ganz besonders bei schwächlichen, blutarmen, nervösen Kindern zur Pflicht machen, wenn sie die Kräfte derselben nicht frühzeitig erschöpfen wollen. — Die Teilnahme am Turnunterricht ist für die körperliche Entwicklung der Knaben unbedingt notwendig; es ist daher verkehrt, die Schüler aus unbedeutenden Ursachen vom Turnen dispensieren zu lassen.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl einer Pension oder eines Kosthauses sowie beim Wechsel derselben der Genehmigung des Direktors. Es empfiehlt sich also, Abmachungen erst dann zu treffen, wenn die Zustimmung des Direktors eingeholt worden ist.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten von Dienstag bis Samstag jeder Schulwoche vormittags zwischen 12 und 1 Uhr auf seinem Amtszimmer im Gymnasium zu sprechen. Es empfiehlt sich für die Eltern, ihren Besuch vorher anzumelden, damit der Direktor mit den Lehrern der Klasse Rücksprache nehmen und möglichst vollständige Auskunft geben kann. Selbstverständlich sind auch die Klassenvorstände und Fachlehrer gerne zu direkter Auskunfterteilung über Betragen und Leistungen der Schüler bereit. Verfehlt und zwecklos ist es dagegen, erst in den letzten Wochen des Schuljahrs bei zweifelhaftem Fortkommen der Schüler mit Direktor und Lehrern in Verbindung zu treten.

Weissenburg, im Juli 1911.

Grossmann, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schreibung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im

Die tag, den 18. September, von 8½ Uhr morgens an vorgeno

D n gleichmässig ℳ 120 und wird in 3 Teilzahlungen n Herbst bis Weihnachten sowie von Weihnachten bi illig, für die Zeit von Ostern bis Herbst $^4/_{10}$ oder ℳ 48.

Im en Eltern ans Herz, darauf zu sehen, dass ihre Kinder be *halten* und, falls sie nicht bereits kurzsichtig sind, zwis enden Arbeit eine Entfernung von mindestens 35 cm bes reiben bei *mangelhafter Beleuchtung*, besonders während d lheit der Augen geradezu verderblich. Von Uebel sin cht für bestimmte Fälle und für kurze Zeit empfohlen *lichen Arbeiten auf das von der Schule geforderte Mass* müss ei schwächlichen, blutarmen, nervösen Kindern zur Pflicht en nicht frühzeitig erschöpfen wollen. — Die Teilnahme perliche Entwicklung der Knaben unbedingt notwendig aus unbedeutenden Ursachen vom Turnen dispensiere

A l einer Pension oder eines Kosthauses sowie beim We les Direktors. Es empfiehlt sich also, Abmachunge stimmung des Direktors eingeholt worden ist.

D von Dienstag bis Samstag jeder Schulwoche vormittags zu mtszimmer im Gymnasium zu sprechen. Es empfiehlt rher anzumelden, damit der Direktor mit den Lehrern d möglichst vollständige Auskunft geben kann. Selbstvers ände und Fachlehrer gerne zu direkter Auskunftertei der Schüler bereit. Verfehlt und zwecklos ist es dag les Schuljahrs bei zweifelhaftem Fortkommen der Schül bindung zu treten.

W

Grossmann, Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf